

NIEDERSCHRIFT

über die am Donnerstag, den 03.07.2025 im Gemeindeamt Ellbögen stattgefundene Sitzung des Gemeinderates.

Beginn: 19.30 Uhr

Ende: 21:30 Uhr

Anwesende: Bgm. Kiechl Walter, MSc, als Vorsitzender
Bgm.-Stv. Gschirr Andreas
GV Ribis Reinhard
GV Ing. Hölzl Peter
GRⁱⁿ Auer Stefanie
GR Blasisker Andreas
Für GRⁱⁿ Bleicher Julia – Ersatzmitglied Katrin Hupfauf
GRⁱⁿ Miller Renate
GR Reichegger Günter
Für GR Seidner Gerhard – Ersatzmitglied Armin Huber
GR Volgger Karl
GR Völlenklee Christoph
GR Ing. Weihrauter Simon

Entschuldigt: GRⁱⁿ Bleicher Julia
GR Seidner Gerhard

Schriftführerin: Mag^a. Sonja Kogler

TAGESORDNUNG

Inhalt

1. Vergabe Verpachtung Edelweißhütte
2. Information Schlussrechnung Generalplaner Bildungscampus
3. Bildungscampus Wartungsaufträge
 - 3.1. Brandmeldeanlage
 - 3.2. Entrauchungsanlage
 - 3.3. Sicherheitsbeleuchtung
 - 3.4. Aufzug
 - 3.5. Wärmepumpe
 - 3.6. Heizungsanlage
 - 3.7. Brandschutzklappen
 - 3.8. Glasreinigung
4. Vergabe Montagearbeiten Sportplatz Bildungscampus
5. Informationsstand Nachmittagsbetreuung
6. Information über Umbau Trainingsplatz durch die Gemeinde Patsch
7. Information Vorstandsmitglied Regionalmanagement
8. Gemeindegutsagrargemeinschaft
 - 8.1. Beschlussfassung Substanzentnahme
 - 8.2. Bericht Substanzverwalter
9. Bericht der Ausschüsse
10. Pachtvertrag Gp 723/1 KG 81106 Ellbögen
11. Subventionsansuchen
 - 11.1. Schützenkompanie
12. Personalangelegenheiten
 - 12.1. Ferialkraft Bauhof
 - 12.2. Ferialkraft Kindergarten
 - 12.3. Pädagogische Fachkraft
 - 12.4. Assistenzkraft
 - 12.5. Stützkraft Kindergarten
 - 12.6. Schulassistentkraft Volksschule
 - 12.7. Ansuchen Sabbatical
13. Niederschriften vom 15.05.2025
14. Anträge, Anfragen, Allfälliges

BESCHLÜSSE

Bürgermeister Kiechl begrüßt alle Anwesenden zur heutigen Gemeinderatssitzung und dankt den Ersatzmitgliedern für ihr Erscheinen.

1. Vergabe Verpachtung Edelweißhütte

Bürgermeister Kiechl berichtet über den Sachverhalt. Aufgrund der Ausschreibung wurde eine Besichtigung vor Ort durchgeführt. Innerhalb offener Frist langten in verschlossenen Kuverts 7 Angebote im Gemeindeamt Ellbögen ein. Am 2.7.2025 wurden die Kuverts in Anwesenheit der Gemeindevorstände Gschirr und Hölzl geöffnet. Dabei wurden die 7 Angebote einer Reihung unterzogen.

Ein Angebot lautete auf Euro 300 über dem schriftlichen Höchstgebot. Darauf hat der Bürgermeister reagiert und eine Stellungnahme von Rechtsanwalt Dr. Gast eingeholt, ob diese Art des Angebots rechtmäßig sei. In einer ausführlichen Stellungnahme führte Dr. Gast aus, dass das Angebot nicht der Ausschreibung entspricht. Aus diesem und verschiedenen weiteren Gründen sei das Angebot aus seiner Sicht auszuschneiden.

Dieser Ansicht folgt der Gemeinderat.

Es wird daher einstimmig beschlossen die Verpachtung der Edelweißhütte an den Meistbietenden, Herrn Matthias Auer, mit einem Angebot von Euro 5.055,00 pro Jahr für die Dauer von 5 Jahren zu vergeben. Herr Auer wird eine Inventarliste erstellen und gemeinsam mit dem Bürgermeister findet eine offizielle Übergabe statt. Der Pachtvertrag wird wie vereinbart ausgestellt.

2. Information Schlussrechnung Generalplaner Bildungscampus

Bürgermeister Kiechl berichtet über den Sachverhalt. Die Generalplaner haben ihre Schlussrechnungen gelegt. Diese erschien unverhältnismäßig hoch. Mehrere Schriftsätze ergingen zwischen den Anwälten mit dem Bestreben eine außergerichtliche Einigung herbeizuführen. Bei einer letzten Zusammenkunft forderten die Generalplaner Euro 290.000,00, während die Gemeinde ein Angebot von Euro 149.000,00 entgegnete. Mit diesem Angebot waren die Generalplaner nicht einverstanden und erklärten, dass die Einreichung einer Klage der nächste Schritt wäre. Auf Beratung durch Rechtsanwalt Dr. Gast zur Minimierung des Prozessrisikos wurde vorbehaltlich einer etwaigen

Rückzahlung nach Prozessausgang eine Zahlung von Euro 160.000,00 in Aussicht gestellt und schließlich auch getätigt. Diese wurde zusammengestellt: Euro 100.000,00 wurden aus der Gemeindegutsagrargemeinschaft als Substanzentnahme herausgenommen und Euro 54.000,00 aus der Kraftwerk Falkesaner Bach OG. Der Rest wurde aus der laufenden Gemeindegebarung bezahlt. Mittlerweile ist die Klage der Generalplaner im Gemeindeamt Ellbögen eingelangt, und Rechtsanwalt Dr. Gast wurde mit der Erstellung der Klagebeantwortung beauftragt.

Auf Frage von Ersatzgemeinderätin Hupfaut, ob diesbezüglich ein Versicherungsschutz bestehe, antwortet der Bürgermeister, dass dies nicht der Fall sei.

Der Bürgermeister fährt fort, dass der Rechtsanwalt gute Chancen für einen Prozessausgang auf der Seite der Gemeinde Ellbögen sähe, dies ist jedoch zum überwiegenden Teil der Urteile eine Mehrheitsentscheidung, ohne vollkommen Überlegenen oder Unterlegenen. Die Argumentation der Gemeinde Ellbögen bezieht sich auf Mängel im Objekt durch Planungsfehler. Weitere Argumentationsreihen gehen in Richtung der tatsächlichen Herstellungskosten. Diese erlauben laut Argumentation der Gemeinde einen Abzug des Skontos. Während sich die Argumentation der Generalplaner auf ihre Honorarrichtlinien stützt, welche ausdrücken, dass ein allfälliger Skonto nicht in Abzug zu bringen sei.

Überhaupt besteht noch Uneinigkeit über die Grundlage des Honorars im Sinne der Höhe der tatsächlichen Herstellungskosten.

Gemeinderätin Miller äußert ihre Meinung, dass die Generalplaner wahrscheinlich im Recht seien, wenn sie so wie angeführt auf ihrer Meinung beharren.

Gemeindevorstand Hölzl ist der Meinung, dass die Generalplaner zumindest einen Vorsprung hinsichtlich ihrer wirtschaftlichen guten Positionierung gegenüber der Gemeinde vorweisen können und für sie auch die Klagekosten daher irrelevant seien.

Gemeindevorstand Ribis ist der Meinung, dass das Land Tirol mit einem Schreiben über diese Situation informiert werden sollte.

Auf Frage bezüglich der Verfahrensdauer teilte der Bürgermeister mit, dass die erste Tagsatzung voraussichtlich heuer im Herbst stattfinden wird, sollte es bei dieser Tagsatzung zu keiner Einigung kommen, werden Sachverständigengutachten eingeholt. Dann wird eine Verfahrensdauer von ca. 2 Jahren angenommen.

3. Bildungscampus Wartungsaufträge

Für den Bildungscampus werden folgende Wartungsaufträge benötigt:

Brandmeldeanlage, Entrauchungsanlage, Sicherheitsbeleuchtung, Aufzug, Wärmepumpe, Heizungsanlage mit Heizwassercontroller und Technikzentrale, Brandschutzklappen und Glasreinigung. Diese Aufträge sind im diesjährigen Budget enthalten. Seitens der Firmen wurden lediglich Preissteigerungen aufgrund der Indexsteigerung im Vergleich zum letzten Jahr eingerechnet. Die Auftragserteilung ist zwingend und erfolgt immer auf ein Jahr.

3.1. Brandmeldeanlage

Die Vergabe des Wartungsauftrags für den Bildungscampus bezüglich der Brandmeldeanlage an die Firma ETG Gürtler zum Angebotspreis von Euro 1.406,72 von 2024 zuzüglich Indexsteigerung wird einstimmig beschlossen.

3.2. Entrauchungsanlage

Die Vergabe des Wartungsauftrages für den Bildungscampus bezüglich der Entrauchungsanlage an die Firma ETG Gürtler zum Angebotspreis von Euro 510,00 von 2024 zuzüglich Indexsteigerung wird einstimmig beschlossen.

3.3. Sicherheitsbeleuchtung

Die Vergabe des Wartungsauftrages für den Bildungscampus bezüglich der Sicherheitsbeleuchtung an die Firma ETG Gürtler zum Angebotspreis von Euro 960,00 von 2024 zuzüglich Indexsteigerung wird einstimmig beschlossen.

3.4. Aufzug

Die Vergabe des Wartungsauftrags für den Bildungscampus bezüglich des Aufzugs an die Firma Schindler zum Angebotspreis von Euro 1689,00 wird einstimmig beschlossen.

3.5. Wärmepumpe

Die Vergabe des Wartungsauftrags für den Bildungscampus bezüglich der Wärmepumpe an die Firma Opbacher zum Angebotspreis von Euro 1.300,00 wird einstimmig beschlossen.

3.6. Heizungsanlage

Die Vergabe des Wartungsauftrags für den Bildungscampus bezüglich der Heizungsanlage, bestehend aus Heizwasser Controller und Technikzentrale, an die

Firma Opbacher zum Angebotspreis, für den Heizwassercontroller von Euro 426 und für die Technikzentrale in der Höhe von Euro 1.488,00, wird einstimmig beschlossen.

3.7. Brandschutzklappen

Die Vergabe des Wartungsauftrags für den Bildungscampus bezüglich der Brandschutzklappen an die Firma Stolz zum Angebotspreis von Euro 1006, 92 wird einstimmig beschlossen.

3.8. Glasreinigung

Die Vergabe des Wartungsauftrags für den Bildungscampus, den Gemeindesaal und das Gemeindeamt samt Foyer an die Firma More Organic Clean zum Angebotspreis von Euro 6.900,00 wird einstimmig beschlossen. Für diese Aufträge werden jeweils einzelne Rechnungen angefordert.

4. Vergabe Montagearbeiten Sportplatz Bildungscampus

Bürgermeisterstellvertreter Gschirr hat für die Vergabe zur Errichtung des Sportplatzes 2 Angebote eingeholt. Die reinen Errichtungskosten lägen dabei bei Euro 31.500,00.

Zusätzlich ergeben sich noch Kosten für Aushub, Frostkoffer Randsteine etc.

Beim Sportplatz wird der Sportverein Eigenleistungen und € 11.500,00 einbringen. Somit betragen die Kosten für die Gemeinde maximal € 40.000,00. (Änderungen durch Bgm.-Stv. Andreas Gschirr)

Wobei der Bürgermeister darauf aufmerksam macht, die Rechnungen aus steuerlichen Gründen auf die Gemeinde lauten müssen. Bürgermeisterstellvertreter Gschirr zeigt auch Fotos von Sportplätzen, damit sich die Gemeinderäte und- rätinnen ein Bild machen können. Auf Nachfrage teilt Bürgermeister Stellvertreter Gschirr mit, dass das Netz 4 Meter hoch sein wird.

Auf Nachfrage teilt Bürgermeister Stellvertreter Gschirr mit, dass kein Basketballkorb installiert werden soll, da 2 Körbe einerseits Euro 4000,00 kosten würden und andererseits die Installation von Körben im Bereich von Kunstrasenflächen nicht sinnvoll seien.

Gemeinderat Völlenklee stellt sich die Frage, ob es eine längere Garantie auf die Kunstrasenflächen gibt.

Bürgermeisterstellvertreter Gschirr stellt fest, dass die Errichtung eines Sportplatzes sehr sinnvoll und auch notwendig sei. Es stellt sich für ihn nur noch die Frage, ob das Projekt auch finanziert werden kann. Bürgermeisterstellvertreter Gschirr teilt weiters mit, dass einige Sponsoren für dieses Projekt bereits mündlich ihre finanzielle Hilfe in Aussicht gestellt hätten. Diese könnten nun konkret befragt werden. Für den Bürgermeisterstellvertreter ist dieses Projekt vorrangig vor den „Vereine-Standln“ (Änderung durch Bgm.-Stv. Gschirr). Einzige Voraussetzung für ihn, die noch geprüft werden muss, ist die Finanzierbarkeit.

Es wird einstimmig der Beschluss gefasst, Euro 40.000,00 für die Errichtung des Sportplatzes im Bereich des Bildungscampus aufzuwenden, dies unter der Voraussetzung, dass die Finanzierung für heuer gesichert ist.

5. Informationsstand Nachmittagsbetreuung

Der Bürgermeister informiert über den Sachverhalt. Die Eltern wurden von der Gemeinde über die geplante Nachmittagsbetreuung informiert, gleichzeitig wurden sie aufgefordert, ihren Bedarf durch eine Anmeldung ihrer Kinder kundzutun. Grundsätzlich gibt es mehrere Möglichkeiten, die Nachmittagsbetreuung durchzuführen. Eine Möglichkeit wäre die schulische Tagesbetreuung umzusetzen, eine andere Möglichkeit wäre die Errichtung eines Hortes. Eine weitere Möglichkeit bei geringeren Anmeldungszahlen wäre die Errichtung einer Kinderbetreuung durch den Kindergarten. Dies ist aber nur möglich, wenn sich vergleichsweise weniger Schüler für die Nachmittagsbetreuung anmelden. Die Anmeldungszahlen sehen so aus, dass die Möglichkeit der Nachmittagsbetreuung über den Kindergarten zumindest für das folgende Schul/Kindergartenjahr gegeben ist. Am Freitag wurden keine Kinder angemeldet, am Donnerstag wurde nur ein Kind angemeldet, Dienstag und Mittwoch sind die anmeldungsstärksten Tage. Am Montag sind 4 Kinder angemeldet. Die Nachmittagsbetreuung wird daher voraussichtlich Montag bis Mittwoch stattfinden. Nach dieser Anmeldung konnte entsprechend Personal ausgeschrieben werden. Dazu Näheres im Punkt Personal.

6. Information über Umbau Trainingsplatz durch die Gemeinde Patsch

Der Bürgermeister informiert über den Sachverhalt. Für Bauarbeiten im Bereich des Recyclinghofes in Patsch hat der Trainingsplatz beim Sportplatz Patsch abgegraben werden müssen. Dafür hat die Verwaltungsgemeinschaft ihre Zustimmung erteilen müssen. Daher wird auch der Gemeinderat informiert.

7. Information Vorstandsmitglied Regionalmanagement

Der Bürgermeister berichtet, dass das Regionalmanagement Wipptal Verstärkung im Vorstand sucht. Dafür sollen geeignete Kandidaten ausfindig gemacht werden.

Vorzugsweise richtet sich die Anfrage an weibliche Personen. Es wäre sehr positiv, wenn sich eine Vertreterin aus Ellbögen finden lässt. Die Aufgabe ist sehr interessant. Es sind viele Projekte im ganzen Wipptal zu betreuen. Dazu sind ca. 5 Treffen im Jahr notwendig. Der Bürgermeister bittet den Gemeinderat sich umzuhören und geeignete Personen im Gemeindeamt namhaft zu machen.

8. Gemeindegutsagrargemeinschaft

8.1. Beschlussfassung Substanzentnahme

Aufgrund der Zahlungen an die Generalplaner war, wie und TOP 2 beschrieben, eine Substanzentnahme unvermeidbar. Die Zahlungsfähigkeit der Gemeindegutsagrargemeinschaft ist durch die Entnahme nicht gefährdet. Die Substanzentnahme in der Höhe von Euro 100.000,00 wird einstimmig beschlossen.

8.2. Bericht Substanzverwalter

Der Substanzverwalter berichtet, dass die Firma Lehner beim Mulchen sei. Der Meißnerhausweg ist fertig. Die „Jagerhütte“ wird in der kommenden Woche fertiggestellt. Weiters muss Saatgut in der Höhe von ca. EUR 4.000,00 angeschafft werden. Mit der Firma Lehner soll angeschaut werden, ob und wie der Weg gefräst werden soll. Der Substanzverwalter schlägt vor, dass er sich gemeinsam mit der Firma den Weg anschaut und ein entsprechendes Angebot einholt. Die Frage ist, auf welche

Art der Weg saniert werden soll. Die Firma selbst ist der Meinung, dass ein bombierter Weg die beste Alternative sei. Von einem schräg hängenden Weg rät die ausführende Firma ab. Der Bürgermeister ist der Meinung, dass ein bombierter Weg die schlechtere Alternative ist, da das Wasserproblem immer seinen Ursprung bei den Durchlässen hat. Ist in diesem Zusammenhang berichtet Ersatzmitglied Hupfauf, dass im Bereich bei ihrer Familie auch wieder massive Wasseraustritte zu bemerken waren und das Rohr wieder ganz zu war. Der Substanzverwalter fährt fort, dass der Alte Meißnerhausweg schlecht sei. Man einigt sich darauf, dass der Substanzverwalter vorerst die Wege mit der ausführenden Firma gemeinsam abfährt. Der Substanzverwalter fährt fort, dass auf der Profeglalm momentan kein Strom verfügbar ist. Die Ursache ist ein Schaden im Einlaufbauwerk des Kraftwerks Viggarbach. Die Reparaturarbeiten dauern nun schon 3 Tage an. Durch die Regenfälle ist es wieder vermehrt zu Rinnenbildung gekommen. Es sind auch Auswaschungen zu finden. Viele Rohre sind zugewachsen.

9. Bericht der Ausschüsse

Der Bürgermeister berichtet, dass es bei beiden Kraftwerken zu Blitzeinschlägen gekommen ist. Kraftwerk Falksaner Bach ist dies am 26.6. 2025 passiert, beim Kraftwerk Viggarbach schlug der Blitz am 30.6.2025 ein. Die entsprechenden Versicherungsmeldungen für die Betriebsausfallversicherung wurden durchgeführt. Die Reparaturarbeiten bei beiden Kraftwerken wurden selbstverständlich unverzüglich in Auftrag gegeben. Die Dauer des Betriebsausfalls ist noch nicht genau einschätzbar.

Bericht des Überprüfungsausschusses:

Gemeindevorstand Hölzl berichtet als Nachtrag von der Sitzung vom 15.4. 2025. Im Januar wurden für den Bildungscampus Euro 700 an Strom verbraucht. Aufgrund der Gründung der Energiegemeinschaft Ellbögen sind die Stromkosten dadurch massiv gesunken. Bezüglich der Versicherungsverträge sollte eine Nachschau gehalten werden. Dazu teilte der Bürgermeister mit, dass er einen Sachverständigen für Versicherungswesen mit der Beurteilung der bestehenden Versicherungsverträge beauftragt hat. Dieses Gutachten ist bereits bei der Gemeinde eingelangt und sollte auch dem Obmann des Überprüfungsausschusses bereits übermittelt worden sein.

Dem Überprüfungsausschuss ist weiters eine Rechnung des Kanalservice Blank aufgefallen. Die Frage ist aufgetaucht, ob diese Rechnung bei der Versicherung eingereicht wurde, da offensichtlich immer noch ein Problem bei der Kanalanlage des Bildungscampus besteht. Laut den Rechnungen muss der Kanal jährlich gereinigt werden, was für einen Baumangel spricht.

Weiters berichtet der Obmann des Überprüfungsausschusses über den Deckel der Hackschnitzelanlage in Sankt Peter. Laut der Rechnung war dieser nicht Teil des Contractings mit der IKB ist, sondern wurde dieser auf Kosten der Gemeinde repariert.

Der Bürgermeister klärt auf, dass sich aus dem geschlossenen Contractingvertrag ergibt, dass der Deckel zum Gebäude gehört und damit von der Gemeinde zu reparieren ist. Die IKB hat weiters gemutmaß, dass der Deckel mutwillig beschädigt wurde.

Weiters kommt der Obmann des Überprüfungsausschusses auf die geringeren Erlöse im Kraftwerksbetrieb zu sprechen. Laut dem Bürgermeister sei das durch die vertraglich geringeren Erlöse einerseits und durch die geringe Schnee- und damit Wasserlage bedingt.

Weiters wurde vom Obmann des Überprüfungsausschusses ein Betriebsbeitrag für die Sporthauptschule gesichtet. Dieser Betriebsbeitrag wird aufgrund eines sprengelfremden Schulbesuches bezahlt. Laut dem Bürgermeister gibt es hierzu einen entsprechenden Gemeinderatsbeschluss.

Bezüglich der Anschaffung der Atemschutzgeräte für die Feuerwehr wurde festgestellt, dass der entsprechende Zuschuss dazu nicht gefunden wurde. Der Obmann des Überprüfungsausschusses bittet um diesbezügliche Erklärung.

Weiters wird die Ausschüttung der ASFINAG-Mittel thematisiert. Im 4. Quartal 2024 wurden Euro ca. 49.000,00 ausgeschüttet. Damit lag die Ausschüttung heuer für das 1. Quartal 2025 ca. Euro 6.000,00 unter der Ausschüttung vom Jahr 2024. Um Erklärung wird gebeten.

Der Obmann des Überprüfungsausschusses fährt fort, das ist eine weitere Prüfung gestern stattgefunden hat. Auffällig sind die besonders niederen Erlöse beim Kraftwerk Viggabach. Diese lagen im Mai 2024 bei Euro 164.000,00 und im Mai 2025 bei Euro 65.000,00. Beim Kraftwerk Falkesener Bach waren diese Euro 54000 im gleichen Monat,

wobei die Abrechnungen des Kraftwerks Falkesaner Bach, als eigene Gesellschaft, in der Gemeindebuchhaltung nicht enthalten sind.

Der Obmann des Überprüfungsausschusses beanstandet bei der Rechnung von Herrn Haller Lukas, dass keine Detailangaben zur Baustelle enthalten sind. Er geht davon aus, dass dies einerseits „Tschakweg“ und andererseits auch das Kraftwerk Felkesaner Bach betroffen hat und daher Zumindest Detailangaben zur Zuordnung notwendig sind.

Bezüglich der Rechnung Holzbau Moser, Auftrag von der Errichtung von Wasserspielen beim Bildungscampus, gibt er bekannt, dass der Auftrag zwar bei der letzten Gemeinderatssitzung angesprochen wurde, jedoch kein Beschluss gefasst wurde.

Bürgermeister Kiechl entgegnet, dass er bei der Gemeinderatssitzung dies als den übereinstimmenden Willen des Gemeinderates aufgefasst hat. Im Übrigen ist der Bürgermeister dazu befähigt, auch Aufträge über Euro 3.000,00 ohne die Befragung des Gemeinderates in Auftrag zu geben, sofern dies im Budget vorhanden ist.

Der Vertrag für den Wendeplatz im Bereich „Marx“ läuft 2026 aus. Dieser sollte verlängert werden. Für die Gemeinde wäre die Verlängerung wichtig, auch wenn der Platz nicht mehr als Busumkehrplatz dient. Es ist bekannt, dass seitens der Grundeigentümerfamilie andere Pläne bestehen und eine längerfristige Verlängerung daher eher unwahrscheinlich ist.

Weiters ist dem Überprüfungsausschuss die Rechnung für die Stellenausschreibung aufgefallen, die mit Kosten von über € 3.000,00 zu Buche schlagen. Der Bürgermeister rechtfertigt diese Ausgabe damit, dass einige der eingelangten Bewerbungen auf die Annonce in der Tiroler Tageszeitung zurückzuführen sind.

Weiters merkt der Obmann des Überprüfungsausschusses an, dass die ÖMAG-Gutschriften bezüglich der Photovoltaikanlage am Recyclinghof nun auch nicht mehr so hoch sind.

Bezüglich der Kosten der Sanierung der Tröglbrandquelle teilt der Obmann des Überprüfungsausschusses mit, dass diese nur geringfügig höher ausgefallen sind und daher im Großen und Ganzen passend sind.

Weiters wird mitgeteilt, dass die Bestandsprüfung durchgeführt wurde und in Ordnung war. Die einzelnen Beträge des Kassenbestandes werden verlesen.

Bezüglich Recyclinghof wird mitgeteilt, dass die Winkel der Abwurframpen beim Bauschuttcontainer verstärkt wurde. Es ist immer noch der Fall, dass Bauschutt

unsortiert eingeworfen wird und damit bei der Entsorgung für die Gemeinde hohe Kosten entstehen.

Im Gemeinderat wird über die Entsorgung von Akustikplatten diskutiert, die neben einem Container im Recyclinghof abgestellt wurden.

10. Pachtvertrag Gp 723/1 KG 81106 Ellbögen

Auf Ansuchen wird einstimmig beschlossen, dass der Pachtvertrag um ein Jahr verlängert wird.

11. Subventionsansuchen

11.1. Schützenkompanie

Die jährliche, budgetierte Subvention für die Schützenkompanie Ellbögen in der Höhe von EUR 3.000,00 wird einstimmig beschlossen.

Es wird der einstimmige Beschluss auf Ausschluss der Öffentlichkeit für das Thema Personalangelegenheiten gefasst.

12. Personalangelegenheiten

12.1. Ferialkraft Bauhof

Die Anstellung einer Ferialkraft für den Bauhof wird beschlossen.

12.2. Ferialkraft Kindergarten

Die Anstellung von zwei Ferialkräften für den Kindergarten wird beschlossen.

12.3. Pädagogische Fachkraft

Die Anstellung einer pädagogischen Fachkraft für die Nachmittagsbetreuung wird beschlossen.

12.4. Assistenzkraft

Die Anstellung einer Assistenzkraft für die Nachmittagsbetreuung wird beschlossen.

12.5. Stützkraft Kindergarten

Die Anstellung einer Stützkraft für den Kindergarten wird beschlossen.

12.6. Schulassistentenkraft Volksschule

Die Ausschreibung einer Schulassistentenkraft für die Volksschule wird beschlossen.

12.7. Ansuchen Sabbatical

Das Ansuchen auf Sabbaticals wird genehmigt.

13 Niederschriften vom 15.05.2025

Gemeinderat Völlenklee bittet beim Tagesordnungspunkt Verkehrskonzept zu ergänzen, dass die Einnahmen zweckgebunden für Straßenerhaltung und Wegbau geplant gewesen seien.

Die Niederschriften vom 15.05.2025 werden unter der Berücksichtigung der von Gemeinderat Völlenklee eingebrachten Änderung einstimmig beschlossen.

14. Anträge, Anfragen, Allfälliges

Gemeindevorstand Ribis teilt mit, dass ein Angebot für das Wegfreischneiden in der Höhe von Euro 1.500,00 vorliegt. Der Bürgermeister teilte mit, dass dies durchgeführt werden soll und bittet, dies mit entsprechender Vorlaufzeit zu beauftragen.

Bürgermeisterstellvertreter Gschirr teilt mit, dass auch beim Schranken Tschakensiedlung ein Blitzschlag erfolgt ist. Er fragt an, ob dies ein Versicherungsfall ist. Der Bürgermeister teilt mit, dass bereits mündlich eine Ablehnung erfolgt sei, da es sich bei dem Schranken nicht um ein Gebäude beziehungsweise um einen Gebäudeteil handelt.

Gemeinderat Reichegger hat bezüglich der Auffahrt Walzen Fotos an den Bürgermeister geschickt. Auf der Fahrbahn gibt es große Löcher. Der Verkehrsspiegel bei der Kapelle

sei kaputt. Außerdem sei auch die Stopptafel verschwunden. Der Bürgermeister möge hier für Abhilfe sorgen. Weiters wird mitgeteilt, dass bei der benutzten Umfahrung Figur Fräsasphalt auf die Löcher aufgebracht wurde, was nicht zielführend ist.

Es wird angefragt, warum das neue Gemeindefahrzeug noch keinen Aufkleber mit dem Wappen trägt. Es wird mitgeteilt, dass die Aufkleber bei der Firma Siegele abholbereit sein, diese aber bisher nicht abgeholt und aufgebracht wurden.

Gemeinderat Reichegger erklärt zur Einweihungsfeier für das Feuerwehrauto, dass dies ein gelungenes Fest war. Er möchte jedoch dazu anmerken, dass eine Einladung an den Gemeinderat seitens des Bürgermeisters erforderlich gewesen wäre, was nicht erfolgt ist. Weiters dankt Gemeinderat Reichegger Gemeindevorstand Hölzl für seine Hilfe im Rahmen des Beschaffungsprozesses. Der Bürgermeister schließt sich den Dankesworten an und entschuldigt sich dafür, dass eine Einladung an den Gemeinderat seinerseits nicht erfolgt ist.

Gemeindevorstand Hölzl erkundigt sich, wer für das Ausräumen des Rückhaltebecken im Bereich Figur zuständig ist. Laut dem Bürgermeister hat das Land Tirol die Zuständigkeit. Bei den Witterungsverhältnissen derzeit, wo jederzeit mit größeren Regenfällen zu rechnen ist, tun sie auch wieder mehrere Probleme auf. Grundproblem ist, dass die Verrohrung des ganzen Baches nicht genehmigt wurde. So entstand eine halbe Lösung, die ein jahrzehntelang bestehendes Problem nicht löst, sondern dadurch nur noch mehr Wasser zu Tage gebracht wird. Ersatzmitglied Hupfaut ersucht eindringlich, dass dieses Wasserproblem als Punkt bei der nächsten Gemeinderatssitzung besprochen wird. Es ist wichtig, dass die Gemeinde ihre Bürger hier nicht allein lässt, sondern sich der Wasserproblematik annimmt. Dabei sind mehrere Angelegenheiten zu klären. Es gibt mehrere Schächte, die von Zeit zu Zeit ausgeräumt werden müssen. Dabei müssen sowohl die Zuständigkeit als auch die dazu erforderlichen Geräte geklärt werden. Die gleichen Probleme bestehen nicht nur im Bereich „Latterer“, sondern auch im Bereich „Gredler“, „Moser“ und anderen.

Nach Angebotsbesprechungen bezüglich der Vergabe im Bereich Walzen, stellt sich die Firma Berger & Brunner als Bestbieter heraus. Es ist eine Pauschale von Euro 87.000,00 netto geboten. Der Bereich wird eine Woche Tag und Nacht geschlossen sein. Die offizielle Auftragserteilung wird kommende Woche stattfinden.

Gem. § 115 Abs. 2 § 124 Abs. 2 der Tiroler Gemeindeordnung 2001 können Gemeinde-Bewohner, die behaupten, dass Organe der Gemeinde Gesetze oder Verordnungen verletzt haben, beim Gemeindeamt schriftlich Aufsichtsbeschwerde erheben.

Der Bürgermeister

Gemeinderat

Gemeinderat

.....

Die Schriftführerin

.....